



## 19.Juni 2015 – eHealth summit- Wien Gesundheitswirtschaft 4.0

- Wie intelligente Vernetzung und individualisierte IT einen wirklichen Einfluss auf die Patientenversorgung und die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen haben kann-

**Martin Henze** – CEO- GSK – Strategy Consultants International

# Von Gesundheit 1.0 bis Gesundheit 4.0



## 5. Gesundheitsrevolution

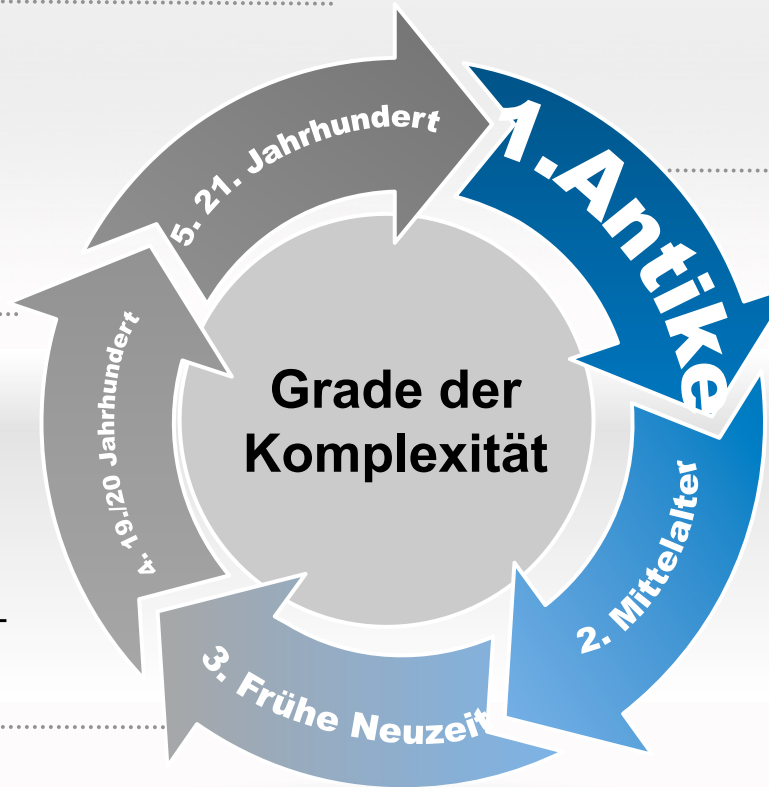
Fortschritte in der Genetik und Entwicklung auf der Basis von Cyber- und Physischen Systemen

## 4. Gesundheitsrevolution

Fortschritte in der Diagnose und Therapie, Entwickl. der Zelltheorie, Histologie, Radiologie, Pathologie, der Anästhesie, Psychiatrie und Einsatz von Elektronik und IT etc.

## 3. Gesundheitsrevolution

Bedeutungszuwachs der Empirik, Stärkung der Universitätsmedizin und der Spezialgebiete; Entdeckung der Nerven, Blutkreislauf etc.



## 1. Gesundheitsrevolution

Entwicklung der rationalen Medizin, Anfänge der Humoralpathologie.

## 2. Gesundheitsrevolution

Spezialisierungen in der Medizin, Gründung der ersten medizinischen Hochschulen, u.a. Schule von Salerno.

# Megatrends im Gesundheitswesen



## Public Private Partnership statt Outsourcing/Privatisierung

Verändertes Krankheitspanorama

## Individualisierte Medizin

## Shared Decision Making

Effectiveness und Efficiency statt Efficacy

Patient als emanzipierter Konsument

## Outcome statt Output

Demografie

Kapitalmangel

**Patient**

Wettbewerb und Differenzierung

Qualitätstransparenz

IT –

Konzentration und  
Spezialisierung

Plattformen

und Sensorentechnik

Benchmark der Systeme

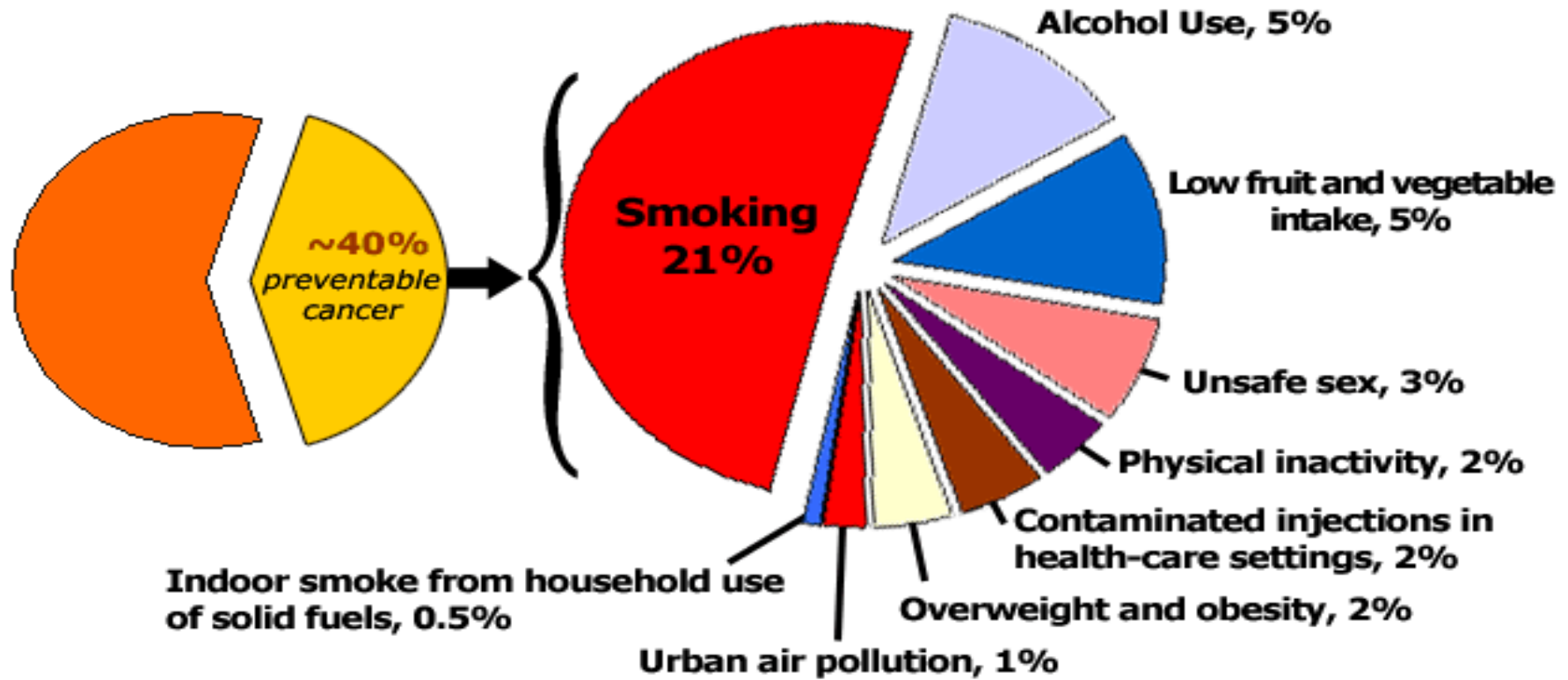
Selektives Kontrahieren

Prävention



Estimated proportion of preventable cancer associated with 9 leading modifiable risk factors

126

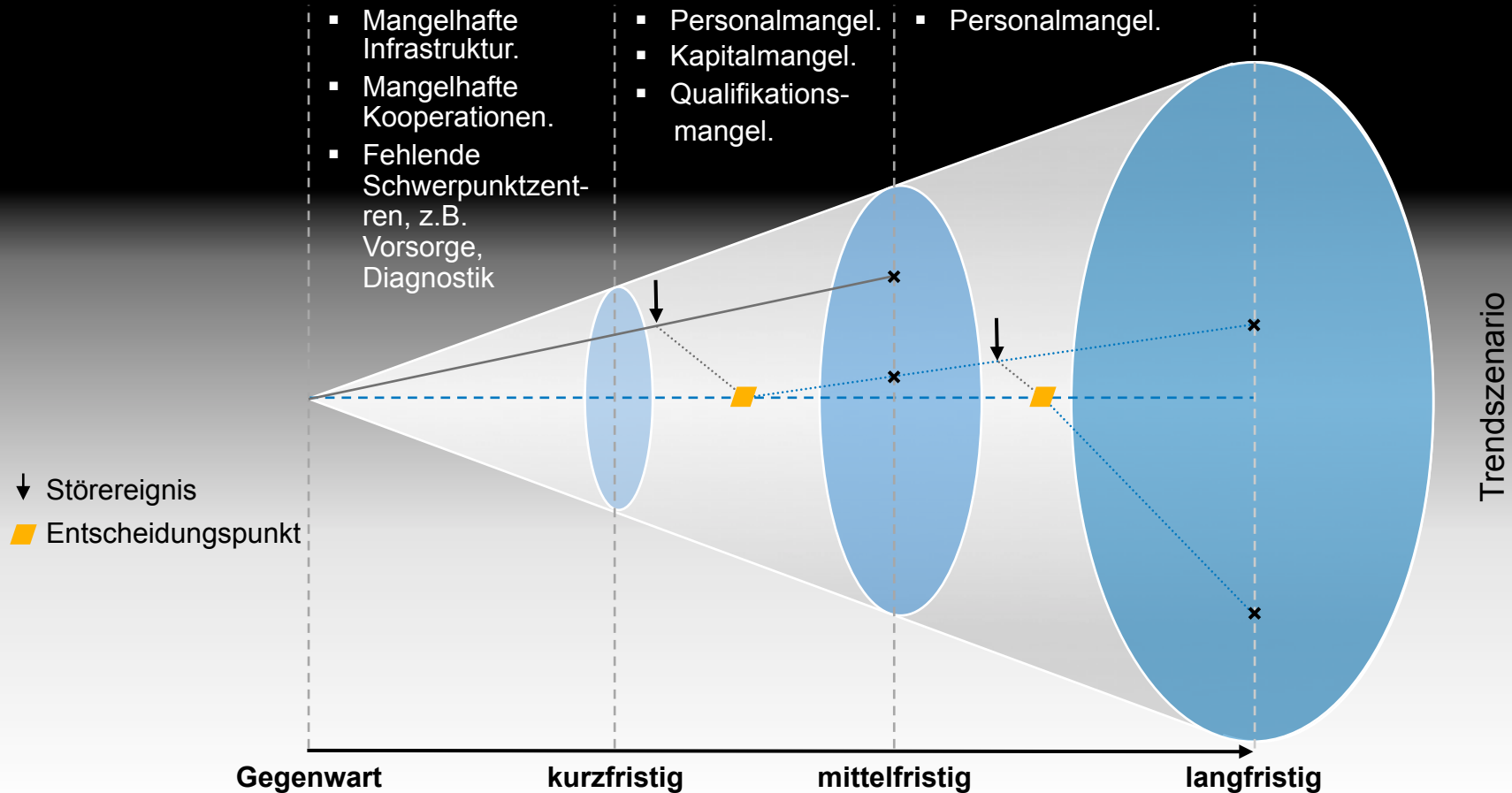


Danaei G, Vander Hoorn S, Lopez AD, Murray CJ, Ezzati M. Causes of cancer in the world: comparative risk assessment of nine behavioural and environmental risk factors *The Lancet*, 2005, 366:1784-1793

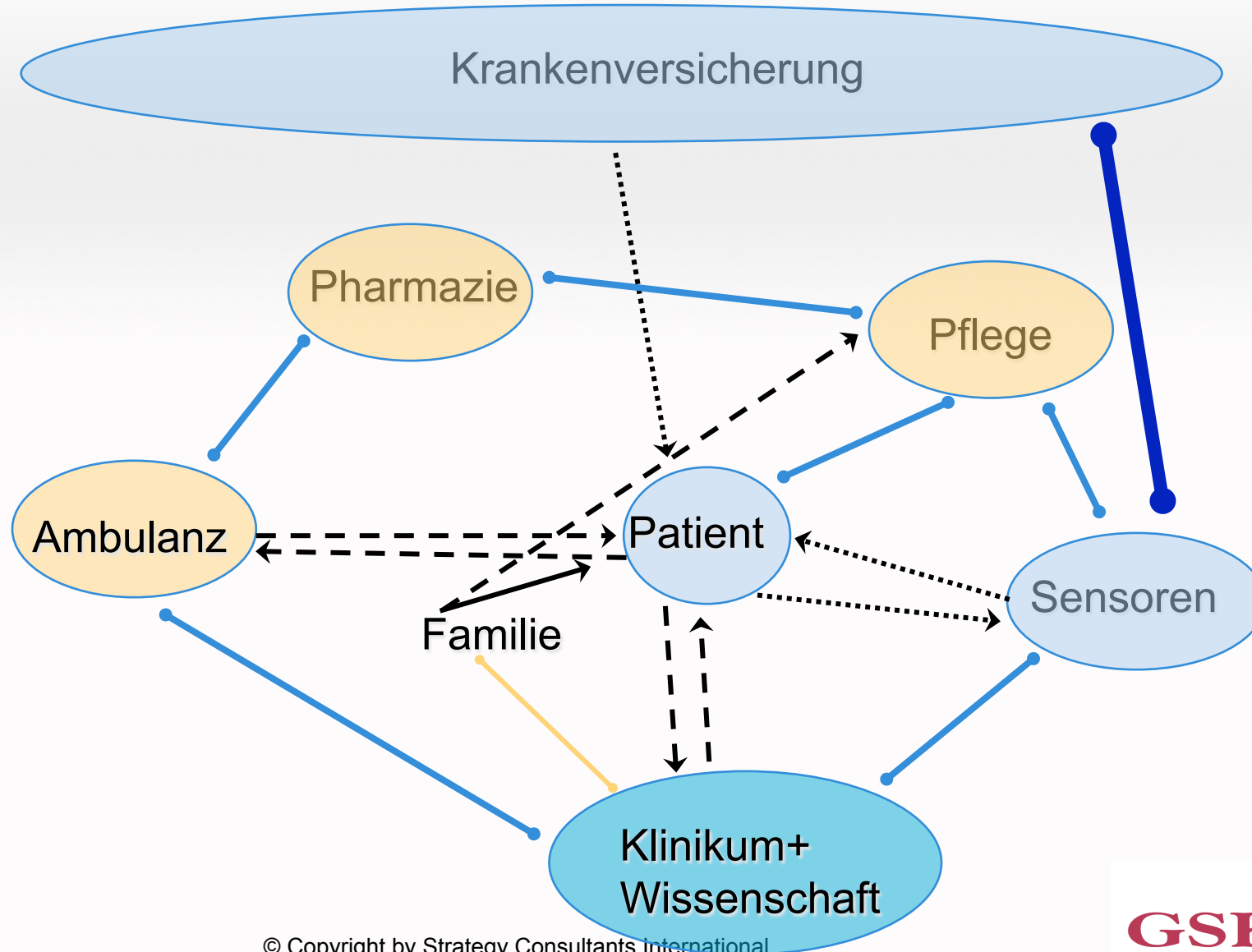


	1992	2005	2006	% CHANGE 2006 vs. 1992
<b>COSMETIC SURGICAL PROCEDURES</b>				
<b>Breast augmentation (Augmentation mammoplasty)</b>	<b>32,607</b>	<b>279,073</b>	<b>315,516</b>	868%
Breast implant removals (Augmentation patients only)	18,297	24,604	27,351	49%
<b>Breast lift (Mastopexy)</b>	<b>7,963</b>	<b>90,358</b>	<b>101,122</b>	1170%
Breast reduction in men (Gynecomastia)	4,997	14,137	17,269	246%
Buttock implants	*	542	639	*
Buttock lift	291	4,716	3,369	1058%
Calf augmentation	*	337	503	*
Cheek implant (Malar augmentation)	1,741	3,483	2,989	72%
Chin augmentation (Mentoplasty)	4,115	7,635	7,377	79%
Dermabrasion	13,457	14,002	13,990	4%
Ear surgery (Otoplasty)	6,371	10,263	11,049	73%
<b>Eye lid surgery (Blepharoplasty)</b>	<b>59,461</b>	<b>122,744</b>	<b>124,076</b>	109%
Facelift (Rhytidectomy)	<b>40,077</b>	69,135	66,026	65%
Forehead lift	13,501	38,477	36,403	170%
Hair transplantation	1,955	3,892	2,285	17%
Lip augmentation (other than injectable materials)	*	10,585	10,482	*
<b>Liposuction</b>	<b>47,212</b>	<b>268,899</b>	<b>251,602</b>	433%
Lower body lift	*	8,098	9,613	*
Nose reshaping (Rhinoplasty)	<b>50,175</b>	46,352	54,871	9%
Pectoral implants	*	206	409	*
Thigh lift	1,023	8,920	11,504	1025%
Thread lift	*	4,197	5,254	*
<b>Tummy tuck (Abdominoplasty)</b>	<b>16,810</b>	<b>129,052</b>	<b>140,060</b>	733%
Upper arm lift	434	11,295	14,161	3163%
Vaginal rejuvenation	*	793	1,030	*
<b>TOTAL COSMETIC SURGICAL PROCEDURES</b>	<b>320,487</b>	<b>1,171,795</b>	<b>1,228,950</b>	<b>283%</b>

# Zukunftsaussichten: Patientientenorientierung durch vollständige Digitalisierung



# Soziogramm Gesundheit 4.0





- Neue Geschäftsmodelle & disruptive Innovation
- Beschleunigung der Innovationszyklen, Öffnung der Innovationsprozesse, Neue Arbeitsformen
- Kollaboration in der Community, Wissen teilen und zugänglich machen, andere Kultur in der Zusammenarbeit im System – Wabenstruktur – Schwarmintelligenz
- Neue Dienstleistungs- und Produktionsmodelle: Gesundheit 4.0 und die Digitalisierung des Patienten, Cloud Working und Crow Sourcing
- Digital natives: Neue Generation von Medizinern, Wissenschaftlern, Pflegern etc,
- Information als Produktivkraftsprung



## Strukturebenen

### Patienten

- **Patienten** müssen durch bessere Informationen stärker in den Behandlungsprozess eingebunden, zum eigenen Gesundheitsexperten werden und somit den Heilungsprozess positiv unterstützen und die Chancen auf ein körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden erhöhen. Die Digitalisierung wird durch einen umfassenden Einsatz von Sensoren sich durchsetzen.

### Mitarbeiter

- **Mitarbeiter** müssen durch ein gutes Management eine gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung vorfinden, in der die Gefahr von Berufskrankheiten minimiert, Stressfaktoren abgebaut und Hilfestellungen für eine gesunde Lebensführung gegeben werden und durch die Verdichtung der Infrastrukturen entlastet werden, auch hier werden Sensoren zum Einsatz kommen.

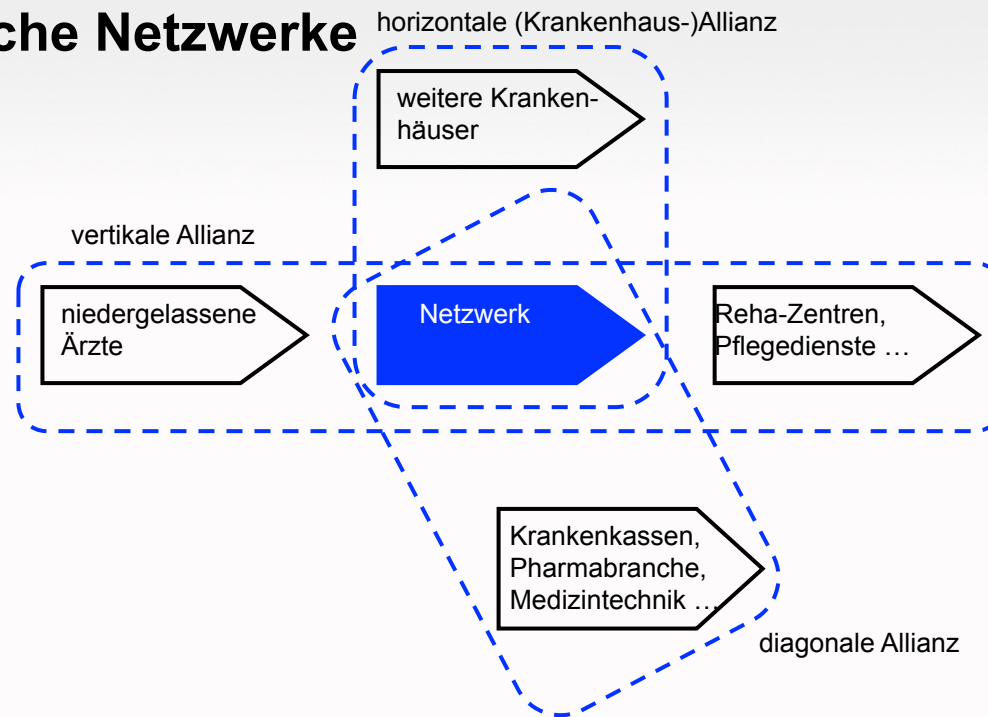
### Regionalvernetzung

**Regional** hat das Netzwerkzentrum (Klinik+ Ambulanz) insbesondere in den ländlichen Räumen eine große Bedeutung als Arbeitgeber und für Kooperationspartner. So muss die Regionalklinik allen aktuellen und ehemaligen Patienten, deren Angehörigen und Besuchern offen stehen, eine gute Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen stattfinden, enge Kooperationspartnerschaften mit den Gesundheitsdienstleistern der jeweiligen Regionen eingehen und die Klinik eine aktive Informationsstätte für Interessengruppen sein.

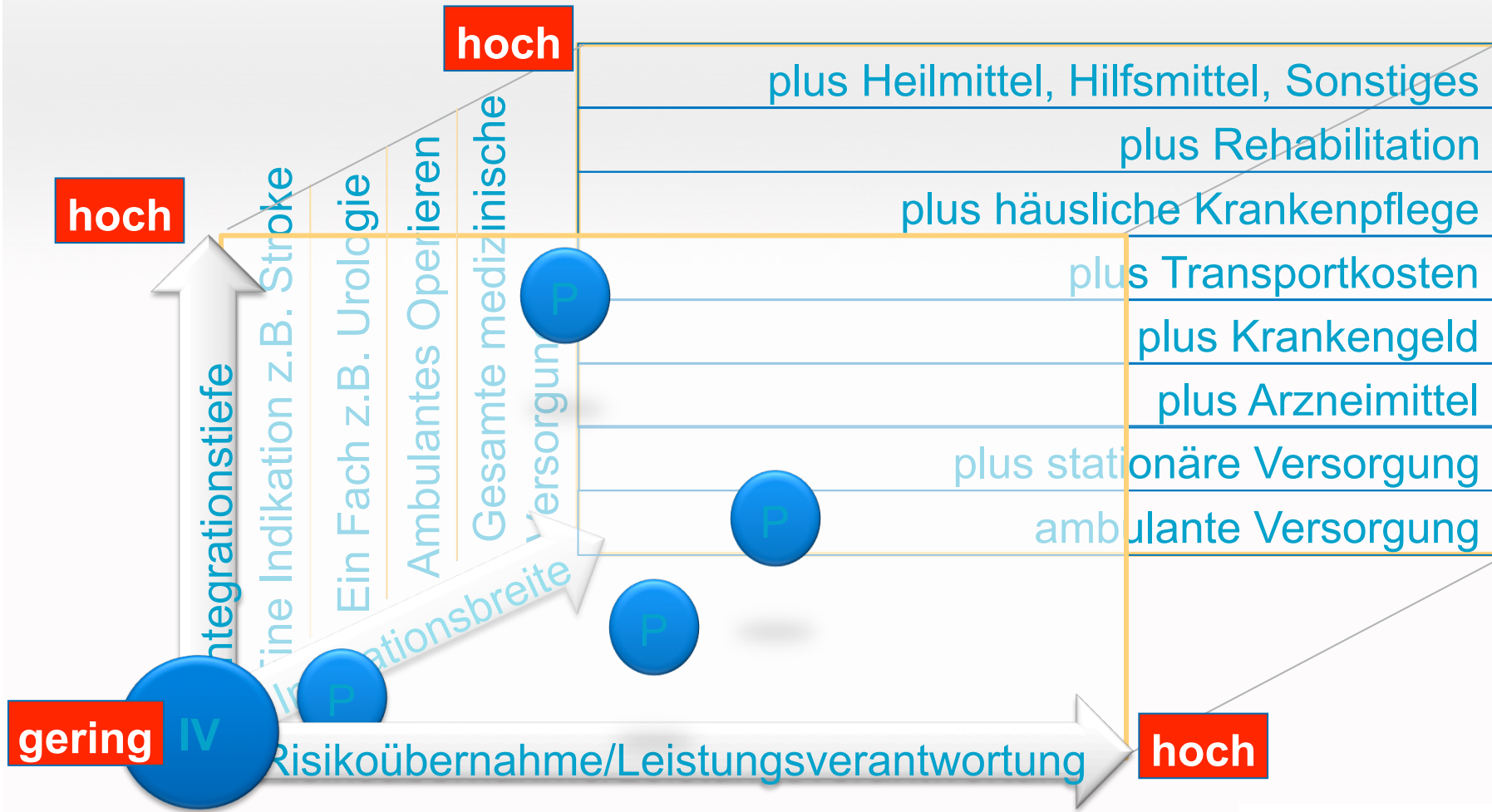


# Ergebnisse Unternehmensentwicklung

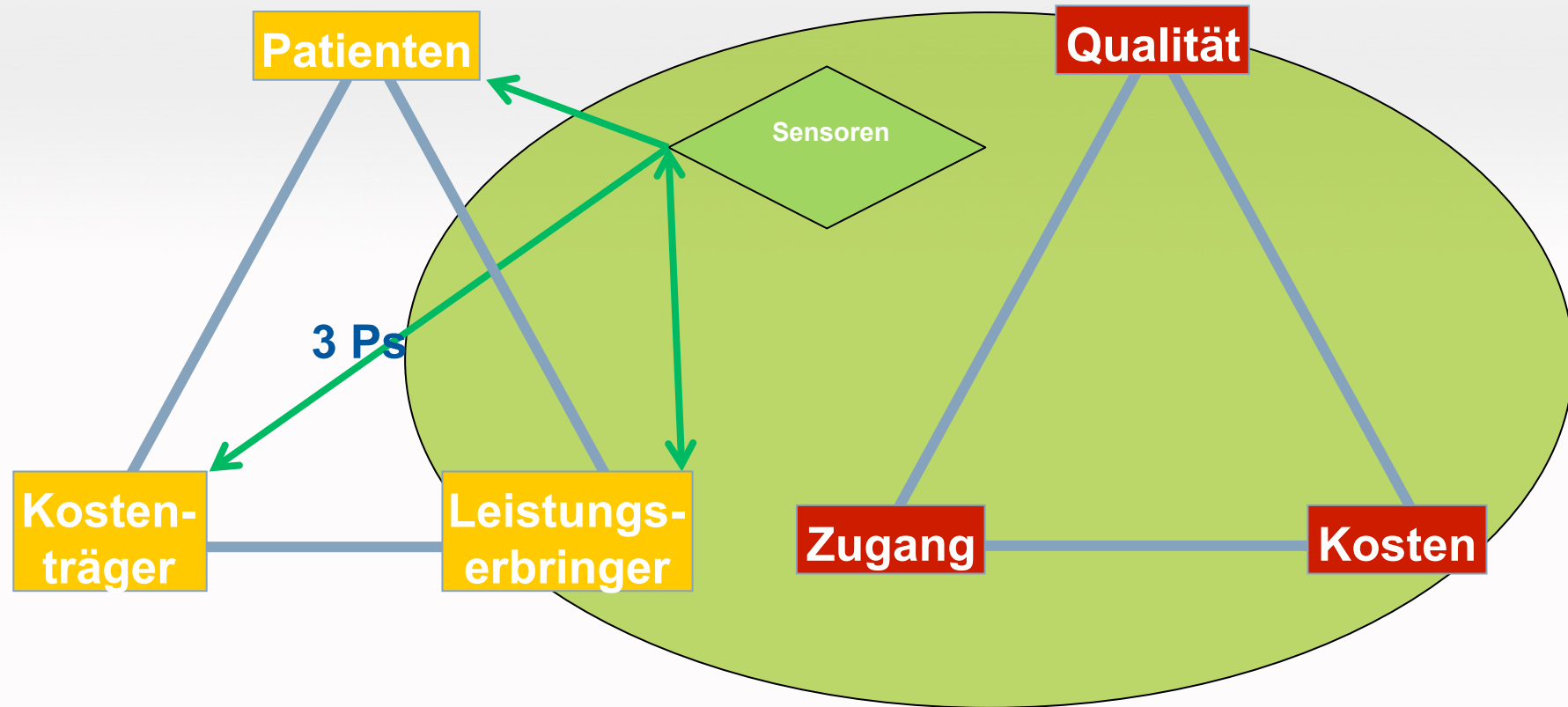
## strategische Netzwerke



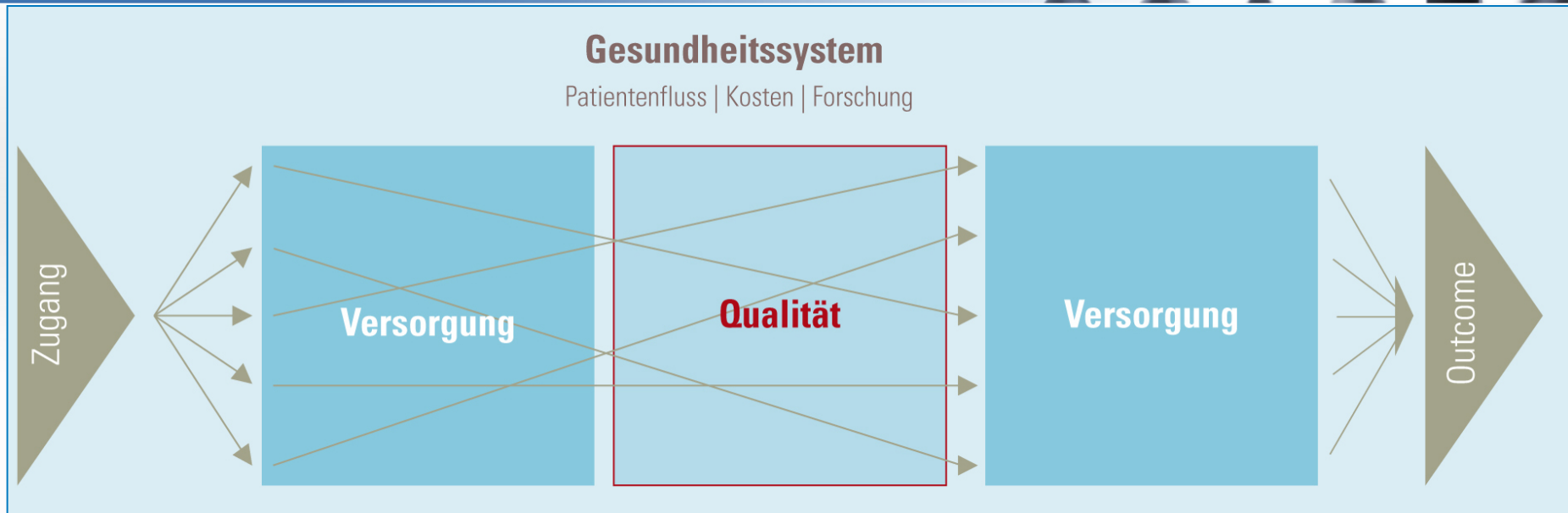
# Raum für Netzwerke



# Spannungsdreiecke „am Markt“



# Konzept



## Koordination medizinischer Dienstleistungen im Netzwerk (ambul./stat.)

- Leistungsverbund, Forschung, Weiterbildung

## IT-Struktur

- Datenbanken, offene Netzwerkstruktur,

Sensoren

## Dienstleistungen

- Versorgungssicherung, Pharmaversorgung
- Expertenangebote, F&E

© Copyright by Strategy Consultants International

## Verbesserung von

- Ergebnisqualität
- Prozessqualität
- Strukturqualität



Angesichts der Risikoprofile, der zunehmenden Lebenserwartung und den damit verbundenen Krankheitsrisiken, sind angepasste Strategien erforderlich (Kosten-Nutzen-Verhältnis!)



## Interventionsbereiche



Kostenmanagement

Qualitätsmanagement

Patientenmanagement

- **Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention durch Einsatz von Sensoren**
- **Wissensmanagement**
- **Gen-Therapie**

# Die Gesundheitswirtschaft von morgen gestalten – Gesundheit 4.0



- Produktivkraftsprung:
  - Historischer Umbruch in der Gesundheitsversorgung und bei der Selbstbeteiligung durch den Patienten (Sensoren / Lebensführung )
- Wir stehen Mitten in der Entwicklung:
  - Offener Prozeß mit offenem Ende
- Die Nutzung der Potentiale ist kein Selbstläufer:
  - Dienstleistung- und Arbeitswelt am Scheideweg
- Die Digitalisierung braucht Menschen:
  - Die Beteiligung und Wandel muß gemeinsam gestaltet werden
- Gestaltung braucht positiven Veränderungswillen:
  - Aufbruch in eine neue Gesellschaft



# „Enita non sunt multiplicanda praeter necessitatem“

William of Occam (Shek. 14.)

GSK Strategy Consultants International

Scharbeutz,SD, Berlin, Dresden, Muenchen, Warschau, Wien, Prag, Bruessel,

Tel: 0049 (4524) 7032-17  
Fax: 0049 (4524) 7030-549  
Mob: 0049 (178) 7601619  
[Martin.Henze@gsk-sh.de](mailto:Martin.Henze@gsk-sh.de)

<http://www.gsk-sh.de>



## Ihr verlässlicher Partner

GSK Strategy Consultants International

Martin Henze  
CEO

+49 (178) 7601619

Martin.Henze@gsk-sh.de  
<http://www.gsk-sh.de>



# Kern-Strategien & Implementierung



## Auszug aus den Sektoren und Divisionen der GSK



- **GSK ist eine führende internationale Beratungsgesellschaft für alle Branchen. Der Erfahrungsschatz der GSK beruht auf europaweiter Tätigkeit. Dabei kombinieren wir europäischen Respekt für Verschiedenartigkeit und einzelne Kulturen mit kaufmännischem Pragmatismus.**



- **GSK unterhält einen Think Tank, bestehend aus international erfahrenden Wissenschaftlern und Forschern zur Unterstützung seiner Kunden in der Strategie- und Meinungsbildung.**

# Kern-Strategien & Implementierung



## Auszug aus den Sektoren und Divisionen der GSK



- **GSK ist nationaler und internationaler Policy Expert. Wir unterstützen Regierungen bei Strategiefindungen, Masterplänen, Gesetzesinitiativen, Infrastrukturvorhaben und übernehmen politische Lobby- und Marketingarbeit in Brüssel, Berlin, Paris, London und Washington.**



- **GSK ist erfahrener Sanierungsberater und Berater für Transformationsprozesse im öffentlichen Sektor und der Industrie.**
- **GSK berät bei Privatisierungs- und Public Private Partnership Merger- und Transaktionsprojekten.**



- **GSK ist führend in der Beratung und Implementierung von Risikomanagementsystemen.**
- **GSK ist international tätig in der Management- und Personalberatung.**

# Kern-Strategien & Implementierung



## Auszug aus den Sektoren und Divisionen der GSK



- **GSK ist nationaler und internationaler Regierungs- und Organisationsberater bei der Reorganisation der Gesundheitssystemen, bei Reorganisationsmaßnahmen von Kliniken und Gesundheitsinfrastrukturen.**



- **GSK bietet einen weitgehenden Public Service im Bereich Managementberatung Öffentlicher Verkehr ( Häfen, Schiene, Flughäfen ) und Versorgung ( Wasser, Strom, Gas, Telekommunikation und IT und führt Complianceberatungen durch**
- **GSK unterstützt bei der Reorganisation von Beschaffungsstrukturen, z.B. im Militärbereich.**



- **Human Resource Consulting . Die GSK ist ein Netzwerk aus Experten für Beratung, Coaching und Training. Wir beraten staatliche und private Organisationen und Unternehmen, coachen und trainieren Führungs- und Fachkräfte, so dass sie national/international Meinungsführer werden.**